Inhalt

Eir	lleitung	1
I	Verwendungen des Wortes 'Analogie'	9
	 Mathematische Analogie Lösung des Analogiebegriffs vom Bezug auf Zahlenverhält- 	9
	nisse	10
	3 Analogie in der Sprachentwicklung	12
	4 Semantische Analogie	15
II	Sprachliche Beschreibung	19
	1 Beschreibungsgegenstand und Beschreibungsinhalt	19
	2 Symbolische Darstellung von Beschreibungen	24
	3 Ein- und mehrstellige Beschreibungen	26
Ш	Analogie	31
	1 Definition	31
	2 Triviale und nicht-triviale Analogie	31
	3 Analogiewurzel	32
	4 Global- und Detailanalogie	33
	5 Wurzelgleichheit	35
	6 Bildfeld	38
	7 Mehrfache Verwurzelung	42
IV	Metapher	45
	1 Regelung der 'eigentlichen' Anwendung beschreibender	4-
	Wörter	45
	1.1 Wort, Bedeutung, beschriebener Gegenstand	45

VIII Inhalt

		1.2	Die Entstehung der Wortanwendungsregel im Sprachteilnehmer	50
		1.3	Das lexikalische Umfeld als Steuerungsmittel der Be-	
			deutungsbildung	52
		1.4	Hierarchie der bedeutungsbildenden Gegenstandsmerk-	
			male	57
	2	Met	taphorische Wortanwendung	60
		2.1	Metapher als Wortgebrauchsverfahren	60
		2.2	Verhältnis zwischen eigentlicher und metaphorischer	
			Bedeutung	65
		2.3	Metapher und bildlicher Vergleich	69
		2.4	Eigentlicher und metaphorischer Wortanwendungsbe-	
			reich (TAe und TAm)	73
		2.5	Metapher: Natur- und Kunstprodukt	78
		2.6	Originelle, konventionelle und tote Metapher	83
		2.7	Deutbarkeit der Metapher	86
v	D	ie ar	nalogische Wurzel der Metapher	97
	1	Met	tapher und einstellige Analogie	97
			tapher und mehrstellige Analogie	
			stoteles' Erklärung der Metapher als zweistelliger Analo-	
				108
	4		rzelgleiche Metaphern	
VI	D	as sp	prachliche Gewand der Analogie	119
	1	Der	metaphorische Ausdruck einer zweistelligen Analogie	
			h Aristoteles	119
	2		rzgefaßte Stilistik der n-stelligen Analogie	
			Explizite Markierung	
			2.1.1 Lexikalische Benennung	
			2.1.2 Syntaktische Markierung	
		2.2	Markierung der Analogie durch Metapherngebrauch	
			2.2.1 Unmetaphorische Benennung und metaphorische	
			Beschreibung auf korreferenten Positionen	126
			2.2.2 Selektionsbeschränkung außerhalb der Korrefe-	
			renz	129

Inhalt IX

VII Das Bildfeld als Interpretationsmittel
1 Gleichung mit einer Unbekannten (1) - Charles Baudelaire: L'Albatros
Gleichung mit einer Unbekannten (2) Gérard de Nerval: Le Point noir
 3 Hierarchie der Bildfeldbereiche – Charles Baudelaire: La Cloche fêlée
4 Exempla contraria - Maurice Scève: Le Laboureur
5 Bilder zweiter Ordnung – Joachim Du Bellay: Comme on voit de loin 154
6 Verschränkte Bildfelder
- Charles Baudelaire: Chant d'automne
VIII Argumentative Nutzung der Analogie 167
1 Grundlegung
2 Analogieschluß und aristotelische parabolé 172
3 Analogieschluß bei mehrstelliger Analogiewurzel 177
IX Paradigmatik der Analogie
1 Der Weinrichsche Bildfeldbegriff
2 Systematische Zusammenhänge zwischen Analogiewurzeln 184
2.1 Erweiterung
2.1.1 Erweiterung durch Bereichvermehrung bei kon-
stantem Wurzelprädikat
2.1.2 Erweiterung durch Anreicherung der Strukturfor-
mel bei konstanter Stellenzahl 188
2.1.3 Anreicherung der Strukturformel unter Vermeh-
rung der Stellenzahl
2.1.4 Kombinierte Erweiterungsrelationen 195
2.2 Spezifikation
2.2.1 Spezifikation der Strukturformel 197
2.2.2 Spezifikation der Gegenstände 202
X George Lakoffs Theorie der metaphor 207
1 Grundzüge

X Inhalt

2.1 The Concept of Concept	214
2.2 Zwei Erscheinungsorte der Metapher: Vorstellungswelt	
und Sprache	218
2.3 Analogisch motivierte oder neurologisch konditionierte	
Metapher?	
2.4 Noch einmal: der Löwe Achilles	233
Abkürzungen	241
Literatur	243
n .	0.47
Personenregister	24/
Sachregister	240
Jacincyiotel	447